Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 13. Іюня 1855. № 68. Montag, den 13. Juni 1855.

Inländische Nachrichten.

Neueste Nachricht aus der Krim.

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow meldet auf telegraphischem Wege unter dem 6. (18.) Juni d., 2 Uhr N.-M: Nach einer 24-stündigen, todtbringenden Kanonade und einem beispiellosen Bombardement, versuchte der Feind heute bei Tagesanbruch einen Sturm auf die Bastionen 1, 2, 3 und die Korniloweche. Die auf allen Stellen mit großem Verlust zurückgeschlagenen Franzosen, ließen an 600 Gefangene in unsern Händen.

Nach einer späteren Depesche hatte das feindliche Geschützfeuer demnächst ganz aufgehört und war bis zum 7. d. M., 6 Uhr Abends nichts weiter vom Feinde unternommen.

Oesel. (Inland.) Die Operationen des Feindes an unserer Küste beschränken sich bis dato nur auf Seeräuberei, die indeß in diesem Jahre systematischer betrieben wird, als im vorigen. Da es nur noch sehr wenige Prisen giebt, so begnügt man sich mit Prischen, die die Englische Nase so gut ausschnuppert, daß es höchst selten einem der vielen kleinen Salzfahrer gelingt, unbemerkt durch die immer auf eine gewisse Distance stationsweise vertheilten Kreuzer hindurchzuschlüpfen; wenn nicht schon im Absegeln, so doch auf der Rückkehr nach der Heimath werden die meisten gekapert. In solchem Falle aber bringen die armen Gefangenen sicher nichts mehr davon, als ihr Leben; ihre Habe und Gut fällt dem Feinde zu, der durchaus nicht sehr kritisch in der Auswahl dessen ist, was er behält, vielmehr Alles brauchen kann und sich auch aus der Armuth unseres Bauern noch Schätze herauszusammeln weiß. Russisches Leder muß namentlich ein theurer Artikel in England geworden sein, denn die Stiefel der Oeseler sind mit das erste Kleidungsstück, worauf sich das begehrige Auge der feindlichen Matrosen richtet, und wir können bei aller Achtung vor der gerühmten Englischen Religiosität durchaus nicht annehmen, daß sie nur darum die Eigenthümer zum Ausziehen derselben nöthigen, weil sie das Verdeck Englischer Schiffe als heiliges Land betrachten, das man nicht anders als baarfuß betreten dürfe. Wir werden in dieser unserer Meinung bestärkt, weil — wenn nun später eine größere Anzahl gefangener Bauern beisammen sind und wie gesalzene Strömlinge in ein altes Boot zusammengepackt, mit Wegekost nur auf einen Tag versehen, wieder an's Land geschickt werden, — man regelmäßig vergißt, ihnen ihre Stiefel und bessere Kleidungsstücke mitzugeben. Dessen ungeachtet lassen sich unsere Strandbewohner nicht abschrecken, immer wieder neue Glücksfahrten nach Schweden zu versuchen, — sind jedoch so vorsichtig, sich jetzt mit abgetragenen Schuhen und schlechten Fahrzeugen auf die Reise zu machen; der Gewinn nämlich von 500 pCt. auf die eingetauschten Waaren, der ohne große Mühe und in der kurzen Zeit von 4—5 Tagen erreicht werden und mit einem Schlage den Wohlstand einer Bauernwirthschaft begründen kann, ist für Viele eine zu starke Versuchung, um derselben zu widerstehen. (Die Leute erhalten in Schweden gegen ein Maaß Korn drei Maaß Salz und verkaufen wiederum ein Maaß Salz gegen drei Maaß Korn, — ebenso wird das Pfund Eisen mit 1½ Kop. S. eingekauft, hier mit 6 oder 7 Kop. S. bezahlt.) Die Verfolgung von ein Paar solcher aus Stockholm heimkehrenden Industriellen des Bauernstandes wurde am Pfingstsonnte auch Veranlassung zu einer Landung des Feindes unter dem Gute Karral im Kielkondschen Kirchspiele. Die Oeselschen Böte hatten bereits das Ufer erreicht, doch folgte ihnen ein Englisches auf dem Fuße nach, dessen Mannschaft, an's Land gestiegen, die mitgebrachten Waarenvorräthe der fliehenden Bauern sofort auf Englischen Grund und Boden übersiedelte, die fremden Böte, so wie noch 2 andere in der Nähe vor Anker liegenden Bergerfahrzeuge in Brand steckte und dann, nachdem sie sich noch aus der zur Stelle grasenden Heerde mehre Schaafe ausgesucht, die der nachdrücklich mit Wort und Miene ihr Eigenthum vertheidigenden Hüterin mit einer Englischen Münze bezahlt wurden, wieder zu ihrem Schiffe zurücksegelte. Zwei Wochen früher war von den Engländern eine gleichfalls hierher gehörige Sloop, mit 22 Lasten Salz, Eisen und Zucker beladen, bei der kleinen etwa 10 Werst in's Meer hinein gelegenen Insel Filsand, wo sie wegen Windstille hatte beilegen müssen, genommen worden. Auch die dem Arensburgschen Kreise beigezählte Insel Runo endlich hat sich schon zu Ende April eines feindlichen Besuches zu erfreuen gehabt.

Nachrichten vom Schwarzen Meere.

Schon im März des vergangenen Jahres, als die feindlichen Flotten in das Schwarze Meer eingedrungen waren, wurde für nothwendig erkannt, den größten Theil der Befestigungen am Schwarzen Meere zu vernichten, da alle diese Punkte von uns blos zur Bekämpfung der an den Ufern des Schwarzen Meeres wohnenden Bergvölker besetzt gehalten worden sind, aber keineswegs zur Abwehr der mächtigen Flotten

Europäischer Seemächte. Nur in Noworossiisk und Anapa blieben Garnisonen zurück, da diese Punkte, wegen ihrer sicheren Communication mit der Linie des Kaukasus, zu jeder Zeit leicht geräumt werden konnten, sobald es nach dem Gange des Krieges nothwendig erschien.

Jetzt konnte der Feind, nachdem Kertsch und Jenikale in seinen Händen waren und er in einer geringen Entfernung von Noworossiisk und Anapa eine starke Escadre mit einem bedeutenden Landungsheer hatte, in einer kurzen Zeit das Heer an der Kaukasischen Küste landen und unsere Befestigungen in eine unabwendbare Gefahr bringen; denn Noworossiisk, nur durch einiges Feldgeschütz gegen die Angriffe der Bergvölker vertheidigt, und Anapa selbst, eine alte Türkische Festung von unregelmäßiger Bauart, konnten nicht, wie es erforderlich war, für eine erfolgreiche Vertheidigung gegen die zu Lande und zu Wasser zu erwartenden Angriffe eines Feindes, der im Besitze einer starken Artillerie und großer Streitkräfte ist, Bürgschaft leisten. Folglich würde eine weitere Vertheidigung dieser Punkte und die Sicherung der Communication zwischen ihnen einen Theil der Truppen von anderen Operationen abhalten, die der jetzigen Wendung der Dinge mehr entsprechen.

Aus diesen Gründen beschloß am 17. Mai der hiesige Befehlshaber, der locum tenens Ataman des Donischen Heeres, General-Adjutant Chomutow, zuerst Noworossiisk, als den vom Kuban weiter entfernt liegenden Punkt zu räumen, und schlug dann dem versammelten Kriegsrathe vor, später auch die weitere Besetzung von Anapa aufzugeben.

Dieser Kriegsrath*) faßte die Schwäche dieser Festungswerke, die Unmöglichkeit, eine starke Garnison in diese Festungen hineinzuwerfen, wegen Mangels an gutem Trinkwasser, die Unmöglichkeit, zur Communication eine besondere bewegliche Reserve zu bilden, und endlich die leichtmögliche Verabsäumung des Nutzens, den die Communication bieten konnte, wol in's Auge und beschloß am 22. Mai, Anapa zu verlassen und die Garnison an die Gränzen des Russischen Gebiets am Schwarzen Meere zu führen.

Diesem Beschlusse des Kriegsrathes gemäß ging man gleich an die Räumung Anapa's: das Hospital, die Gerichtshöfe und Alles, was in kurzer Zeit fortgebracht werden konnte, wurde aus der Stadt entfernt, die Kanonen vernagelt und die Werke gesprengt; die Häuser dem Feuer übergeben und am 28. Mai die ganze Garnison weggeführt. Der Abzug ging mit gutem Erfolge von Statten. Nachdem Anapa aufgegeben worden war, wurden auch die herumliegenden Stanitzen von den Militair-Niederlassungen jenseit des Kuban geräumt.

Diese von dem General-Adjutanten Chomutow ergriffenen Maßregeln bringen unter den gegenwärtigen Umständen einen wesentlichen Vortheil, indem sie es ihm möglich machen, alle Mittel zu einer erfolgreichen Vertheidigung des ihm anvertrauten Gebietes und zur Abwehr der feindlichen Angriffe auf dasselbe gehörig zu concentriren. (2. bes. Beil. Russ. Inv. № 122.)

*) Diesen Kriegsrath bildeten unter dem Vorsitze des General-Adjutanten Chomutow: der zeitweilige Commandeur am Kaukasus und am Schwarzen Meere General-Lieutenant Koslowsky, Vice-Admiral Serebrjakow, General-Major Lobko und die Obristen von dem Generalstabe Dubrowo und Stischinsky.

Nachrichten vom Asowschen Meere.

Der General-Adjutant Chomutow berichtet vom 30. Mai (11. Juni), daß die in's Schwarze Meer eingedrungene feindliche Escadre nach dem schon erwähnten Ueberfalle auf Mariupol am 25. Mai gegen Jeisk gezogen sei. — Diese kleine Stadt im Russischen Gebiete am Schwarzen Meere gab gar keine Aussicht auf bedeutende Beute: es wurden daselbst einige hundert Tschetwert von Mundvorrath, der theils der Krone, theils den umwohnenden Leuten gehörte, und die in der Umgegend befindlichen Heuscheunen verbrannt; der Stadt selbst wurde kein Leid gethan.

Am andern Tage rückte die feindliche Escadre von Temrjuk heran, aber ein frischer Wind, der sich am 27. Mai erhoben und bald in einen Sturm verwandelt hatte, zwang die Feinde abzusegeln. — Unterdessen fahren die von der Escadre abgetheilten größern und kleinern Schiffe fort, von Zeit zu Zeit an verschiedenen Punkten an den Küsten des Asowschen Meeres sichtbar zu werden und die Tiefe zu messen.

(3. bes. Beil. Russ. Inv. № 122.)

Nachrichten aus der Krim.

Der General-Adjutant Fürst Gortschakow hat aus Sewastopol über Nikolajew folgende telegraphische Depesche vom 4. Juni eingesandt:

Vom 31. Mai bis zum 4. Juni hatte das Feuer der Feinde vor Sewastopol nachgelassen; unser Verlust an jedem Tage war gering.

Am 31. Mai segelte die feindliche Escadre, nachdem sie in Kertsch und Jenikale ungefähr 2000 Mann, hauptsächlich Türken, zurückgelassen hatte, zurück nach dem Schwarzen Meere.

Am 3. Juni kam die feindliche Escadre, die in Kertsch stationirt gewesen war, vor Sewastopol an.

An den andern Stellen in der Krim, wo Truppen postirt sind, ist nichts von Bedeutung geschehen.

(Beil. Russ. Inv. № 123.)

Bemerkenswerthe Ereignisse im Gouvernement Livland aus der 2. Hälfte des Monats Mai 1855.

Feuerschäden. Es brannten auf: am 17. Mai im Werroschen Kreise, unter dem Privatgute Igast, Küche und Badstube im Muchkagesinde durch den Blitz; am 21. Mai in einer Vorstadt Riga's, das Häuschen des Rigaschen Zunftokladisten Jakab Schwarz, in Folge von Unvorsichtigkeit; der Schaden betrug 100 Rbl. S.; am 24. Mai im Patrimonialgebiet der Stadt Riga, das Haus des Rigaschen Ar-

beiters Janne Freymann, aus noch unbekannter Veranlassung; der Verlust betrug 300 Rbl. S.; am 29. Mai im Rigaschen Kreise, unter dem Privatgute Loddiger, das Wohnhaus im Gesinde Legas Kätze, in Folge von Unvorsichtigkeit.

Epidemieen. Die in Arensburg herrschenden Masern haben aufgehört.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. Es ertranken in Folge eigener Unvorsichtigkeit: in Riga der Meschtschanin Makar Petrow, 58 Jahr alt, beim Baden in der Düna; am 26. Mai im Oeselschen Kreise, unter dem Privatgute Takerort, die Bauern Michael und Tönnis Puid, indem sie in einem kleinen Boote in See gingen und vom heftigen Winde umgeworfen wurden. Es starben plötzlich: am 14. Mai im Wolmarschen Kreise, unter dem Privatgute Neu-Salis der anderthalbjährige Martin Laiwing, indem er von einem Pferde erschlagen wurde; am 15. Mai in demselben Kreise, unter dem Gute Kodjak, der zum Privatgute Alt-Salis verzeichnete Knecht Jurre Saks, 21 Jahr alt, indem er von einem auf ihn stürzenden Balken erschlagen wurde; an demselben Tage im Dörptschen Kreise, unter dem Gute Kikita, der beim Dörptschen Invalidencommando auf Kronsunterhalt stehende Gemeine Jermolay Batscharsky; am 23. Mai in Pernau, der Gemeine vom dortigen Invalidencommando Georg Botujew am Schlage. Es wurden ferner gefunden: am 16. Mai im Walkschen Kreise, unter dem Privatgute Peddeln, der Leichnam eines neugeborenen Kindes; am 23. Mai bei Dorpat im Embach ebenfalls der Leichnam eines neugeborenen Kindes; am 24. Mai im Pernauschen Kreise, die Leiche des zum Gute Oidenorm (Gouv. Esthland) angeschriebenen und von einem auf ihn gestürzten Fuder erschlagenen Pridrik Paulberg; am 30. Mai bei Pernau am Seeufer der Leichnam eines Unbekannten.

Diebstähle. Im Livländischen Gouvernement wurden im Laufe der 2. Hälfte des Maimonats 11 geringfügige Diebstähle begangen; der Werth des Gestohlenen belief sich auf 613 Rbl. 70 Kop. S.

Gelehrte Gesellschaften.

Kaiserliche Academie der Wissenschaften.

Historisch-philologische Classe.

Die so eben ausgegebene № 14 des Bülletins enthält unter anderen folgende Mittheilung:

P. v. Köppen. Ueber die Bewohner fremder Confessionen in Rußland im Jahre 1855. Da bereits seit einer Reihe von Jahren keine allgemeine, nach Provinzen geordnete Uebersicht der Bewohner sogenannter fremder Confessionen in Rußland veröffentlicht worden, so ersuchte die Academie das Ministerium des Innern ihr eine solche zukommen zu lassen. Die hierauf mitgetheilte Zusammenstellung bezieht sich auf das ganze Russische Reich, mit Ausnahme von Transkaukasien, Polen, Finnland und den Amerikanischen Besitzungen, gleich wie den Ländern der Donischen und Tschernomorischen Kosaken. Das Original der von dem Ministerium gewordenen Mittheilung, wurde für die „Statistischen Materialien" bestimmt; im Bülletin giebt Herr von Köppen eine nach dem deutschen Alphabet geordnete Uebersicht, aus der weiterhin die folgenden Resultate entnommen werden:

Evangelische Christen (Lutheraner, Reformirte u. a.)	1,892,436
Römisch-Katholische	2,803,233
Armenisch-Gregorianische	42,890
Armenisch-Katholische	2,656
Muhammedaner	2,115,384
Hebräer	1,322,995
Götzendiener	328,272
	8,507,866

Dies würde in dem angegebenen Bereiche ungefähr 15,3% der gesammten Bevölkerung ausmachen. Von der Gesammtzahl dieser Bewohner fremder Confessionen machen die evangelischen Christen 22,24 pCt. aus; die Römisch-Katholischen 32,95; die Armenisch-Gregorianischen 0,50; die Armenisch-Katholischen 0,03; die Muhammedaner 24,86; die Hebräer 15,55; die Götzendiener 3,86 pCt. Fragt man nach den Provinzen, in welchen die absolute Mehrzahl dieser oder jener Glaubensgenossen vorhanden ist, so findet man:

die meisten evangelischen Christen in den Gouvernements:

	Ind. b. G.		Ind. b. G.
Livland	706,087	Ssaratow	81,753
Kurland	454,303	Ssamara	48,583
Esthland	291,195	Chersson	35,527
St. Petersburg	130,205	Kowno	32,207

die meisten Römisch-Katholischen Christen in den Gouvernements:

	Ind. b. G.		Ind. b. G.
Kowno	804,459	Minsk	189,231
Wilna	602,468	Wolynien	177,060
Grodno	286,605	Kiew	84,867
Witebsk	223,004	Kurland	47,709
Podolien	216,314	Mohilew	46,697

die meisten Armenisch-Gregorianischen Christen

im Stadt-Gouvernement Taganrog	17,306	J. b. G.
im Gouvernement Stawropol'	12,682	—
— — Astrachan	5,278	—
— — Taurien	2,291	—
— Gebiete Bessarabien	2,174	—

die meisten Armenisch-Katholischen Christen:

im Gouvernement Taurien	1,140	—

die meisten Muhammedaner in den Gouv.:

	Ind. b. G.		Ind. b. G.
Orenburg	762,959	Perm	78,204
Kasan	371,473	Ssimbirsk	76,441
Taurien mit dem Stadt-Gouv. Kertsch-Jenikalé	316,335	Wjatka	69,796
		Tobol'sk	42,859
		Ssaratow	42,571
		Pensa	41,210
Ssamara	122,113	Nishnij-Nowgorod	31,012
Stawropol'	88,035		

die meisten Hebräer in den Gouv.:

	Ind. b. G.		Ind. b. G.
Podolien	188,062	Bessarabien	67,672
Kiew	187,033	Chersson mit Einschluß des Stadt-Gouv. Odessa	57,141
Wolynien	185,532	Witebsk	55,629
Grodno	105,534	Tschernigow	29,402
Kowno	100,208	Poltawa	24,354
Minsk	99,516	Kurland	21,229
Mohilew	98,965		
Wilna	69,216		

die meisten Götzendiener in den Gouv.:

	Ind. b. G.		Ind. b. G.
Irkutsk	90,313	Transbaikal'sches Gebiet	12,502
Astrachan'	65,227	Perm	9,422
Orenburg	57,051	Wjatka	9,419
Stawropol'	32,000	Kamtschatka	9,161
Tomsk	22,120	Jenisseisk	8,520

Nicht uninteressant dürfte es sein, wie sich da, wo die meisten Bekenner fremder Confessionen vorhanden sind, die Zahl derselben zur Gesammt-Bevölkerung verhält. Dies zeigt nun folgende Uebersicht:

Provinzen:		Verhältniß zur Gesammt-Bevölkerung der Provinz.
Kowno	937,220	? pCt.
Orenburg	822,469	55.27 „
Livland	711,904	86.66 „
Wilna	675,105	85.84 „
Kurland	523,241	97.03 „
Podolien	406,110	25.74 „
Grodno	399,355	50.20 „
Kasan	381,348	28.50 „
Wolynien	368,630	25.09 „
Taurien mit Einschluß d. Stadt-Gouv. Kertsch-Jenikalé	353,452	58.05 „
Minsk	292,144	31.22 „
Esthland	291,942	? „
Witebsk	290,569	39.12 „
Kiew	273,012	16.67 „
Ssamara	197,270	14.94 „
St. Petersburg	162,501	28.69 „
Mohilew	145,943	17.43 „
Ssaratow	143,525	9.94 „
Stawropol'	138,181	26.80 „

Der gelehrte Statistiker berührt sodann eine Differenz, welche die in der Tabelle erhaltenen Angaben mit den Resultaten der 9ten Volkszählung in Bezug auf die Gouvernements Kowno und Esthland ergeben und giebt dann das numerische Verhältniß der Geschlechter bei den Bewohnern verschiedener Glaubensbekenntnisse, wie folgt:

	Männl. Weibl.
Bei den Evangelischen Christen	100 : 108.30
„ „ Römisch-Katholischen	100 : 102.25
„ „ Armenisch-Gregorianischen	100 : 94.52
Bei den Armenisch-Katholischen	100 : 82.04
„ „ Muhammedanern	100 : 95.78
„ „ Hebräern	100 : 105.41
„ „ Götzendienern	100 : 96.18

Schließlich macht der Verfasser besonders darauf aufmerksam, daß die Data und Resultate seiner Mittheilung keineswegs als fest begründete Wahrheiten, sondern als approximative Angaben anzusehen sind.

In der Sitzung vom 9. (21.) Februar las Herr Wesselowski eine Abhandlung in Russischer Sprache unter dem Titel: Статистическое изслѣдование о градобитiяхъ въ Россiи, welche für die Ученыя Записки bestimmt wird. Herr Kunik spricht den Wunsch aus 1) daß im Interesse der Wissenschaft der historische Theil des Katalogs von Sjögren's Bibliothek auf Kosten der Academie copirt werde und 2) ein vollständiger Index der zahlreichen Berichte abgefaßt werde, mit denen Sjögren betraut wurde und daß seine geschriebenen Berichte in dem Archiv gesammelt werden. Die Classe trifft die nöthigen Anordnungen zur Ausführung dieser Vorschläge.

Bekanntmachungen.

Von der Redaction der Livl. Gouv.-Zeitung wird bekannt gemacht, daß bei derselben

1) chronologische Verzeichnisse der in den Jahren 1852, 1853 und 1854 als Patente der Livl. Gouv.-Regierung gedruckten Allerhöchsten Befehle und Senats-Ukase, das Verzeichniß eines einzelnen Jahres zu 10 Kop. S. und

2) Inhaltsverzeichnisse der Patente der Livl. Gouv.-Regierung für die Jahre 1852, 1853 und 1854, das Exemplar zu 35 Kop. S.

zu haben sind. — Um das Versenden dieser Verzeichnisse und des Geldes außerhalb des Rigaschen Kreises zu erleichtern, werden diejenigen Herren Prediger und Gutsverwaltungen, welche dieselben etwa zu beziehen wünschen, ersucht, sich dieserhalb an die Canzelleien der resp. Ordnungsgerichte zu wenden. 3

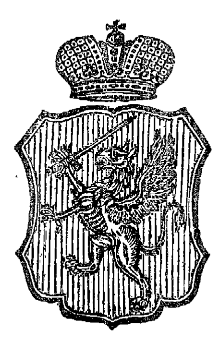
Redacteur Kolbe.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 13. Juni 1855. Censor, Staatsrath C. Kaestner.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, 4½ руб. сер. съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. —Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S. mit Uebersendung durch die Post 4½ Rbl. S. und für die Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. – Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 68. Понедѣльникъ. 13. Іюня — **Montag,** den 13. Juni **1855.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Aufruf zur Rückkehr ins Vaterland.

Auf desfallsige Requisition der Wolhynischen Gouvernements-Regierung werden von der Livländischen in Gemäßheit des Pkt. 2 der Anmerkung zum Art 3809 Bd. X der Civil-Reichsgesetze die Gebrüder Titus, Ludwig und Severin Gawrilow's Söhne Schawlowsky, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, hiedurch aufgefordert, sich binnen gesetzlicher Frist, d. h. im Laufe von sechs Monaten, gerechnet vom Tage des letzten Abdrucks dieses Aufrufs, wenn sie sich in Europa, und 18. Monaten, wenn sie sich außerhalb Europa befinden, in ihr Vaterland, zum Behufe der Beitreibung ihrer in dem Wolhynischen Gouvernement, Kremenetzkyschen Kreise belegenen Dorfe Groß-Folwork anhängigen Erbschaftssache, zurückzukehren. Nr. 2878. 2

Лифляндское Губернское Правленіе по требованію Волынскаго таковаго вызываетъ, на основаніи 2. пункта примѣчанія къ Ст. 3809 Т. X Св. Гражд. Зак. безвѣстно отсутвующихъ Тита, Людвига и Северину Гавриловыхъ Шавловскихъ, чтобы они явились въ отечество въ узаконенный срокъ, т. е. въ теченіи 6 мѣсяцевъ если пребываютъ въ Европѣ и 18 мѣсяцевъ, если находятся въ другихъ частяхъ Свѣта (считая со дня послѣдняго припечатанія сего объявленія въ вѣдомостяхъ) по дѣлу объ оставшемся наслѣдственномъ ихъ имѣніи С. Великихъ фольварокъ Волынской Губерніи въ Кременецкомъ Уѣздѣ. № 2878. 2

Публичная Продажа имуществъ.

По журналу Витебскаго Губернскаго Правленія, 3 сего Мая, на выручку слѣдующихъ по рѣшенію Витебской Гражданской Палаты 25. Августа 1849 года состоявшемуся, дворянамъ Дроздовичамъ съ помѣщика Николая Дращковскаго 747 р. 81 к. сер., и священнику Сахареву, по опредѣленію Полоцкаго Уѣзднаго Суда 88 р. 19 коп. с., въ Витебскомъ Губернскомъ Правленіи будутъ производится съ 11 часовъ утра 12 числа Іюля 1855 года, аукціонная продажа движимаго имущества Драшковскаго, заключающагося въ мебели, стенныхъ украшеніяхъ, экипажахъ, рогатомъ скотѣ, лошадахъ и винокуренной посуди, всего по оцѣнкѣ на 1835 р. 80 к. сер. По чему Губернское Правленіе вызываетъ желающихъ къ покупкѣ сего имушества, съ присовокупленіемъ, что всякій по желанію можетъ видѣть относящіяся къ дѣлу о сей продажѣ бумаги и подлинную опись во все время, въ которое будетъ выставлено на дверяхъ Губернскаго Правленія это объявленіе. Мая 12. дня 1855 года. 1

* * *

Proclamata.

Vom Rathe der Stadt Lemsal werden hiedurch alle Diejenigen, welche

1) an die dem Bäckermeister Karl Kunter gehörigen, auf Lemsalschem Stadtgrunde sub Nrs. 239, 240, 241, 243, 166, 218, 255, 223, 151, 153, 229 und 246 belegenen, von dem Herrn Architecten Friedrich Wilhelm Heß mittelst Kaufcontracts vom 2. Mai 1855 acquirirten 12 Schnüre Ackerland und

2) an das von der Julie Klein mittelst Kaufcontracts vom 18. Januar 1855 an den Müller Karl Heß verkaufte, in Lemsal in der Gildestubenstraße sub Nr. 82 belegene Wohnhaus nebst Appertinentien

irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen sollten, desmittelst aufgefordert, sich mit selbigen innerhalb sechs Monaten a dato bei diesem Rathe zu melden und ausführig zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand weiter gehört, sondern die auf dem Lemsalschen Stadtgrunde sub Nrs. 239, 240, 241, 243, 166, 218, 255, 223, 152, 153, 229, und 246 belegenen Schnüre Ackerland dem Architecten Friedrich Wilhelm Heß und das hieselbst in der Gildestubenstraße sub Nr. 82 belegene Wohnhaus nebst Appertinentien, dem Müller Karl Heß zum alleinigen und eigenthümlichen Besitz adjudicirt werden soll. 3

Den 4. Juni 1855. Nr. 437.

* * *

Vom Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams Alle und Jede, welche an das in hiesiger Stadt an der Katharinenstraße sub Pol.-Nr. 70 auf freiem Erbgrunde belegene, dem Töpfermeister Karl Heinrich Wahrt gehörig gewesene und von demselben für die Summe von 600 Rbl. S. an den Malermeister Karl George Höllerstroem verkaufte steinerne Wohnhaus sammt dazu gehörigen Nebengebäuden und allen übrigen Appertinentien irgend welche Ansprüche zu haben vermeinen oder wider den stattgehabten Kauf zu sprechen gesonnen sein sollten, hiemit aufgefordert, sich entweder persönlich oder durch gehörig instruirte Bevollmächtigte, binnen Jahr und Tag, nämlich bis zum 12. Juli 1856, damit bei diesem Rathe zu melden, bei der Verwarnung, daß elapso termino Niemand weiter gehört, sondern völlig präcludirt, das vorbezeichnete Immobil, dem genannten Käufer zum alleinigen und unanstreitbaren Eigenthum adjudicirt werden soll.

Wonach sich Jeder, zu richten, vor Schaden und Nachtheil aber sich zu hüten hat. 3

Den 30. Mai 1855. Nr. 627.

* * *

Von dem Kaiserlichen IV. Dörptschen Kirchspielsgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der von der Garde-Invaliden-Compagnie Nr. 15 bei der 2. Garde-Artillerie-Brigade im Jahre 1847 verabschiedete Unterofficier Dmitri Affonasjew Sohn Kuwschimow hier in Dorpat mit Hinterlassung einer geringen Baarsumme, einer Uhr und mehrerer abgetragenen Kleidungsstücke verstorben ist, und wird solches zur Kenntniß u. Nachachtung der etwanigen Erben und Gläubiger defuncti gebracht, mit der Eröffnung, daß dieselben ihre Ansprüche binnen sechs Monaten a dato hujus proclamatis bei diesem Kirchspielsgerichte sub poena praeclusi anzubringen haben. 3

Dorpat, den 31. Mai 1855. Nr. 1192.

Bekanntmachungen.

Mit Beziehung auf die, in der diesjährigen Livl. Gouvernements-Zeitung Nr. 56 enthaltene Aufforderung zur Darbringung freiwilliger Beiträge zum Besten der die Stadt Sewastopol vertheidigenden Marine-Militairs wird von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga hiermit bekannt gemacht, daß zur Unterzeichnung solcher patriotischen Beiträge für die heldenmüthige Vaterlands-Vertheidiger Subscriptions-Bogen sowohl in der Oberkanzellei dieses Rathes, als auch bei den resp. Herren Stadtältermännern ausgelegt worden sind. Der Rath dieser Stadt ist des Vertrauens, daß die Bürger und Einwohner Riga's auch diese Gelegenheit mit Freuden ergreifen werden, um ihre Theilnahme für die Familien Derjenigen, die durch Aufopferung von Gut und Leben sich um die heilige Sache des Vaterlandes hochverdient gemacht, auf's Neue durch die That zu bewähren.

Den 7. Juni 1855. Nr. 5100.

Ссылаясь на объявленный въ № 56 Лифляндскихъ Губернскихъ вѣдомостей сего года вызывъ на приношеніе добровольныхъ подмоговъ въ пользу защищающихъ городъ Севастополь мор-

скихъ войскъ, Магистратъ Императорскаго города Риги симъ объявляетъ, что для подписки таковыхъ патріотическихъ приношеній въ пользу героическихъ защитниковъ отечества, листы выложены какъ въ Оберъ - Канцеляріи сего Магистрата, такъ и у Господъ Альдермановъ. Сей Магистратъ увѣренъ въ томъ, что граждане и жители города Риги охотно пользоваться будутъ симъ случаемъ для доказанія вновъ дѣломъ соучастіе свое къ семействамъ тѣхъ, кои пожертвованіемъ жизни и достоянія своего въ высокой мѣрѣ оказали заслуги свои священному отечеству.

7. Іюня 1855 года. № 5100.

* * *

Von dem Mitauschen Oberhauptmannsgerichte wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß daselbst das reciproque Testament des weil. früheren Rigaschen Kaufmanns, erblichen Ehrenbürgers George Gotthard Theodor Todleben und seiner Ehegattin Pauline geb. Schencke am 5. Juli d. J. zur gewöhnlichen Sitzungszeit eröffnet und publicirt werden wird.

Den 1. Juni 1855. Nr. 540. 2

* * *

Diejenigen, welche die, an der über den Hapaksgraben auf die Spilve führenden Brücke erforderlichen Reparaturen übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 14. und 16. Juni c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Vormittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zeitig zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Den 8. Juni 1855. Nr. 340. 2

Желающіе принять на себя надлежащія починки моста ведущаго чрезъ Гапаковой ровъ на Шпилвѣ, вызываются симъ въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію къ производимымъ 14. и 16. Іюня этого года, по утрамъ въ 12 часовъ торгамъ, для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ, заранѣе-же они имѣютъ явиться для разсмотрѣнія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ.

8. Іюня 1855 года. № 340. 2

Diejenigen, welche die diesjährigen Reparaturen an den Chausseehäusern, Geländern, Werstpfosten u. s. w. auf den im Patrimonialgebiete der Stadt belegenen Chausseen bis zur Kurländischen Grenze und bis zur Jägelbrücke übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 14., 16. und 21. Juni c. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Vormittags zur Verlautbarung ihrer Forderungen, vorher aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden 2

Den 8. Juni 1855. Nr. 341.

* * *

Желающіе принять на себя въ этомъ году починки при шоссейныхъ домахъ, поверстныхъ столбахъ, надолбахъ и пр. на шоссейныхъ дистанціяхъ въ патримоніалномъ владѣніи города до границы Курляндіи и до Ягельскаго моста, вызываются симъ къ производимымъ 14. 16. и 21. Іюня сего года, по утрамъ въ 12 часовъ торгамъ въ Рижскую Городовую Касса-Коллегію для объявленія требуемыхъ ими цѣнъ, заранѣе-же они имѣютъ явиться въ Касса-Коллегію для разсмотрѣнія условій и для представленія надлежащихъ залоговъ. № 341. 2

8. Іюня 1855 года.

Die Eigenthümer nachstehender, theils als gefunden eingelieferter, theils verdächtigen Leuten abgenommener Sachen, werden desmittelst aufgefordert, sich binnen 6 Wochen a dato mit den Beweisen ihres Eigenthumsrechts bei der Polizei-Verwaltung zu melden, widrigenfalls mit den Sachen nach den Gesetzen verfahren werden soll.

Ein silberner Eßlöffel gezeichnet L. B. d. d. 25. August 1847 mit dem Stempel des Goldarbeiters Knuth, — ein goldener Siegelring mit einem Wappen, — eine silbervergoldete Uhrkette nebst Schlüssel, — ein goldenes breites flachgegliedertes Armband und ein herrenloser schwarzer Schafsbock. 2

Den 7. Juni 1855. Nr. 1839.

* * *

Von der Rigaschen Quartier - Verwaltung werden die mit den Quartier- und Erleuchtungs-Abgaben pro 1855 Besteuerten, sowohl Unbesitzlichen, als auch Hausbesitzer, angewiesen, diese

Abgaben unfehlbar binnen vier Wochen a dato zu entrichten, widrigenfalls der Betrag ohne Weiteres executivisch beizutreiben sein wird. 3

Den 10. Juni 1855. Nr. 81.

* * *

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Beleuchtung der Gassen nebst Instandhaltung des behufigen Apparats übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zeitig vor dem, am 22. Juni d. J. abzuhaltenden Torge zur Einsicht der Bedingungen 2c. bei der Quartier-Verwaltung zu erscheinen. 3

Den 10. Juni 1855. Nr. 80.

* * *

Von dem Herrn Commandeur des Revalschen Jägerregiments ist bei einem Schreiben vom 5. d. M. sub Nr. 4755 eine von einem Soldaten gefundene silberne Taschenuhr eingesandt worden und wird der Eigenthümer derselben aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato bei der Polizei-Verwaltung zum Empfange dieser Uhr zu melden, widrigenfalls die Uhr, falls der Eigenthümer nach dreimal wiederholter Publication nicht ausfindig gemacht werden sollte, dem Finder als sein Eigenthum, in Grundlage des Art. 456 der Civil-Gesetze Bd. 4 zuerkannt werden wird. Den 8. Juni 1855. Nr. 1864. 3

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Getränkesteuergerichts sollen Freitag am 17. Juni d. J., Vormittags 11½ Uhr, 1 Sopha, 6 polirte Stühle, 1 Sophatisch, 1 Nähtisch, 2 Bettgestelle, 1 polirter Schrank nebst Aufsatz, und mehre andere brauchbare Sachen vor dem Rathhause, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Den 13. Juni 1855.

* * *

Die Versteigerung des zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Joh. Ernst Bauder gehörigen Stahl- und Eisenkram-Waarenlagers, wird Dienstag den 14. Juni d. J. und an den folgenden Tagen Nachmittags um 3 Uhr in der unter dem an der Kalkgasse belegenen v. Kleinschen Hause befindlichen Bude, fortgesetzt werden.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und werden daher die etwanigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das Billet des Grubinschen Erbbauers Ossip Semenow, d. d. 11. Januar 1855, Nr. 59, gültig bis zum 28. December 1855.

Abreisende:

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hiedurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb drei Tagen in der Canzellei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen:

Pierre Eugene Camus, 2

Französischer Unterthan, Kaufmann Jean Marie Deneveux nebst Frau Augustine, 1

Sächs. Unterthan Opernsänger Karl Moritz Otto, 1

nach dem Auslande.

Wittwe Katharina Jankewitsch, Louise Eichholtz, Ebräer Simon Itzig Meerowitsch Goldring, Wittwe Thriene Andrejewsky, Johann Herman Christian Dreyer, Kaufmann 2. Gilde Konstantin Pawlow Jefimow, Kaufmann 2. Gilde Pawel Matwejew Jefimow, Maria Ewa Schmidt, Peter Fedorow Garunionok, Pankratius Iwanow Chudobka, Fedorow Iwanow Chudobka, Gurwan Jewdokimow Plomin, Iwan Emiljanow Chudobka, Klima Fedorow Garunionok, Friedrich Simon Pfeiff, Izka Mowschowitsch Hurwitsch, Anna Iwanowa, Friederika Berg, Adam Wilhelm Hasenjäger, Awdotja Jakowlew, Daniel Leopold Woltschikowsky, Wittwe Regiene Jankowsky, Fritz Freymann, Iwan Drosdow, Jacob Michelsohn, Dmitri Michailow Baulin, Ewgraf Dawidow Kriwtschenkow, Christian Gottlieb Lutz,

nach anderen Gouvernements.

Für den Livl. Vice-Gouverneur: Aelterer Regierungsrath Baron **G. v. Tiesenhausen.**

Aelterer Secretair: **M. Zwingmann.**